

**Protokoll
der 6. Sitzung der GMDS-Arbeitsgruppe
Datenschutz in Krankenhausinformationssystemen
am 4. und 5. Juli 1996 in Mainz**

Die Sitzung fand im Sitzungsraum des Instituts für Medizinische Statistik und Dokumentation der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz statt.

Anwesend:

- Dr. B. Blobel (Magdeburg)
- Dr. J. Paczkowski (Troisdorf)
- Prof. Dr. K. Pommerening (Mainz)
- Dr. H. Ruelius (Göttingen)
- M. Schnabel (München)
- Dr. E. Scheidt (Mainz)
- Dr. K.-H. Schicketanz (Mainz)

Entschuldigt:

- G. Bleumer (Hildesheim)
- Dr. M. Hortmann (Bremen)
- V. Lieder (Dresden)
- H. Mrochen (Berlin)
- Prof. Dr. K. Sauter (Kiel)
- M. Schunter (Hildesheim)
- W. Thoben (Oldenburg)

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorigen Sitzung
3. Mitteilungen und Berichte
4. Ziele und weiteres Vorgehen der Arbeitsgruppe
5. Benutzung von PGP im WWW
6. Sicherheitslücken in Standard-Software
7. Pseudonyme Abrechnung im Gesundheitswesen
8. Musterkonzept für ein sicheres KIS
9. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer und dankt Herrn Schnabel für die Organisation der leider ausgefallenen Sitzung, die am 25. und 26. April 1996 in München geplant war.

TOP 1. Festlegung der Tagesordnung

Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2. Protokoll der vorigen Sitzung

Das Protokoll der 5. Sitzung der Arbeitsgruppe wird in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 3. Mitteilungen und Berichte

a) Herr Pommerening hat vom Präsidenten der GMDS eine Liste von Interessenten an der Arbeitsgruppe erhalten, die auf einer Mitgliederumfrage beruht. Sie enthält über 200 Namen, was den hohen Informationsbedarf, aber auch die ziemlich geringe Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit belegt. Die Interessenten sollen nicht einzeln angeschrieben, sondern über eine Notiz in den GMDS-Mitteilungen auf die WWW-Informationen verwiesen werden.

b) Die GMDS-Arbeitsgruppe KIS hat die erste Fachtagung am 2. und 3. Mai 1996 in Göttingen erfolgreich durchgeführt; die nächste soll am 10. und 11. März 1997 in Heidelberg stattfinden. Das Programm dafür wird auf der nächsten Sitzung im September erstellt; Programmvorschlage sind bis dahin erbeten. Die Themen Datenschutz und Datensicherheit sollen explizit behandelt werden. Mögliche Beiträge unserer Arbeitsgruppe werden in TOP 8 diskutiert.

c) Herr Blobel ist Mitglied des Arbeitskreises "Health Professional Card" und berichtet daraus. Eine ausführliche Beschreibung wurde veröffentlicht. Feldversuche sind in Göttingen und Magdeburg sowie im Projekt QuasiNiere geplant.

d) Herr Hortmann ist federführend an der Einrichtung eines Trustcenters in Hamburg beteiligt. DIE ZEIT berichtete am 14. Juni 1996 darüber.

e) Interessante neue Internet-Ressourcen zu Datenschutz und Datensicherheit sind:

- die elektronische Unterschriftenverordnung,
- ein Vortrag des Bundesdatenschutzbeauftragten über "Datenschutz - ärztliche Schweigepflicht - Telekommunikation",
- die Resolution der AWMF zum "Medizinischen Forschungsgeheimnis",
- die Arbeiten von Ross Anderson.

Mit der AWMF-Resolution hat die Arbeitsgruppe sich auf der vorigen Sitzung befasst und ihren Standpunkt dargestellt. Weitere Aktivitäten der AWMF haben bisher nicht stattgefunden.

f) Auf der IFIP SEC '96 am 21.-24.5.1996 in Samos trug Herr Blobel über Datenschutz in verteilten Informationssystemen vor; Herr Bleumer stellte ein Poster über Cryptomanager++ aus.

g) Am 21. und 22.6.1996 fand in Cambridge eine Tagung der British Medical Association zusammen mit dem Mathematischen Institut über "Personal Information Security - Engineering and Ethics" statt. Herr Bleumer war im Programmkomitee und hielt einen Vortrag über das Pseudonymisierungskonzept; Herr Blobel trug über Medical Records und Sicherheitsmechanismen vor.

h) Herr Blobel berichtet von den Beratungen der EU-Kommission über die Einordnung von Sicherheitsmechanismen in die verschiedenen Themen; dabei habe es Kritik an der mangelnden Kommunikation zwischen verschiedenen EU-Projekten gegeben.

i) Herr Blobel berichtet von der HL-7-Konferenz in Denver. Es wurde eine Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit in Kommunikationsstandards gebildet, in der er Mitglied ist. Die Endeavour Group wurde in den USA gegründet mit dem Ziel, bis zum Jahr 2000 marktfähige

Produkte zu entwickeln. Die Abteilung für Medizinische Informatik der Universität Magdeburg wurde als Mitglied berufen.

j) Künftige Veranstaltungen:

- MIE 96, Kopenhagen, 19.-22.8.1996. Herr Blobel hält einen Vortrag.
- Sommerakademie des Landesbeauftragten für den Datenschutz, Kiel 26.8.1996. Herr Hortmann nimmt an einer Podiumsdiskussion teil.
- GMDS '96, Bonn 15.-19.9.1996. Die Herren Pommerening und Blobel stehen in 'Eat with the experts' zum Thema »Datenschutz im KIS« zur Verfügung und leiten die Sitzung »Sicherheit und Datenschutz in Netzwerken«. Herr Blobel trägt über »Unterstützung des 'Shared Care' durch verteilte sichere Informationssysteme und Telematikanwendungen« vor.
- Tagung der GI und der Österreichischen Informatik-Gesellschaft am 23.9.1996 in Klagenfurt. Herr Blobel nimmt am Workshop zu HL-7 teil.
- 23.-25.9.1996 Tagung des 'Institute for International Research', Düsseldorf, zu Kommunikation und Kooperation im Gesundheitswesen.

TOP 4. Ziele und weiteres Vorgehen der Arbeitsgruppe

Herr Pommerening legt einen Entwurf für eine Neufassung der Leitseite der Arbeitsgruppe vor, in dem die Diskussion der letzten Sitzung berücksichtigt ist. Dieser findet Zustimmung. Als Zielgruppen sollten auch die Patienten und die nicht-universitären Krankenhäuser berücksichtigt werden. Außerdem haben andere Arbeitsgruppen der GMDS nach einschlägigen Empfehlungen zu Datenschutz und Datensicherheit gefragt. Es wird angeregt, aus den SEISMED-Papieren Checklisten und Schulungsunterlagen zu gewinnen. Die Arbeitsgruppe hat aufgrund der geringen Zahl aktiver Mitglieder allerdings wenig Kapazität, umfangreiche Empfehlungen zu erstellen. In jedem Fall ist aus sinnvoll, anderweitig erstellte Empfehlungen, wie die Orientierungshilfe "Datenschutzrechtliche Aspekte beim Einsatz optischer Datenspeicherung" der Konferenz der Datenschutzbeauftragten, weiterzuverbreiten.

TOP 5. Benutzung von PGP im WWW

Das Thema wird auf der nächsten Sitzung weiterbehandelt. Aktuelle Informationen zu PGP sind über die Leitseite der AG zugänglich.

TOP 6. Sicherheitslücken in Standard-Software

Herr Pommerening weist auf einen Artikel in der PC-Welt 7/96 hin, der das ganze Ausmaß der Unsicherheit von Arbeitsplatzrechnern, ihren Betriebssystemen und der gängigen Standard-Software deutlich macht. Er trägt einige der Probleme vor; die Unterlagen sind in den WWW-Seiten zur Vorlesung im vergangenen Sommersemester auffindbar. Herr Blobel weist außerdem darauf hin, dass beim Kopieren von Auszügen von Datenbank-Tabellen über die Zwischenablage nach Word das Word-Dokument anschließend versteckt die ganze Datenbank enthält.

Einige erste Empfehlungen, die sich daraus ergeben sind:

- Word-Dateien vor der Weitergabe mit einem gewöhnlichen Texteditor ansehen, eventuell noch einmal mit 'Save As' oder als RTF- oder ASCII-Export speichern.

(Nicht die Word-Datei mit einem Texteditor verändern; das führt im Allgemeinen zur Zerstörung.)

- Keine Datenbank-Tabellen nach Word kopieren.
- In Netscape und ähnlichen WWW-Browsern Java und JavaScript abschalten; falls ein Firewall vorhanden ist, auch dort.
- Bei Verwendung von Netscape u. ä die Datei `cookie.txt` schreibschützen.

Als Ideen zur Verbreitung dieser Kenntnisse werden genannt: Vorführung verschiedener Szenarien am Rande einer Tagung; Austeilen von Handzetteln mit Ratschlägen.

TOP 7. Pseudonyme Abrechnung im Gesundheitswesen

Die deutsche Version der Arbeit von Bleumer und Schunter ist noch nicht fertig; in der englischen Version wurde sie auf der Tagung in Cambridge (TOP 1g) vorgestellt. Das Thema wird auf der nächsten Sitzung weiter behandelt.

TOP 8. Musterkonzept für ein sicheres KIS

Herr Blobel legt einen überarbeiteten Entwurf seiner Ausarbeitung des Manager-Teils vor. Zielgruppe sind Manager im Gesundheitswesen und Ärzte; ein möglichst baldige Veröffentlichung in entsprechenden Zeitschriften wird angestrebt. Als Titel schlägt die Arbeitsgruppe vor: »Datenschutz und Datensicherheit in Informationssystemen des Gesundheitswesens«. Der Entwurf wird eingehend inhaltlich diskutiert; Herr Blobel wird ihn entsprechend überarbeiten.

Der technische Teil des bisherigen Konzept-Entwurfs soll für die Zielgruppe der IT-Fachleute weiter bearbeitet werden. Weitere Ideen sind die Zusammenstellung von Sicherheits-Checklisten, Sammeln von FAQs, Erstellen einer musterhaften Verpflichtungserklärung und einer Betriebsvereinbarung zum Datenschutz. Als geeignete Veröffentlichungsform wird ein Handbuch angesehen. Für konkrete und aktuelle Empfehlungen ist außerdem die Bereitstellung im WWW sinnvoll. Als erstes Beispiel hierfür wird das von Herrn Pommerening vorgelegte Dokument »Sicherheitsempfehlungen zum Internet-Anschluss von Krankenhäusern« auf diese Weise veröffentlicht, außerdem einige Stellungnahmen der Datenschutzbeauftragten zur Fernwartung.

Als Vorschläge für Vorträge auf der KIS 97 werden genannt:

1. Datenschutz und Datensicherheit im Krankenhaus (für Manager, Redner: Blobel).
2. Die Health Professional Card (Redner: Vertreter der Ärztekammer Sachsen-Anhalt).
3. Sicherer Internet-Anschluss für Krankenhäuser (Redner: Pommerening).
4. Ein oder zwei Vorträge von Klinik-Datenschutzbeauftragten über den Umgang mit Datenschutz-Vorschriften und rechtliche/organisatorische Regelungen.

TOP 9. Verschiedenes

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe soll am 5. und 6. Dezember 1996 in München stattfinden.

Protokoll: (Prof. Dr. K. Pommerening, 26.7.96)

email: Pommerening@imsd.uni-mainz.de